

HESSEN- FUSSBALL



Monatsmagazin des Hessischen Fußball-Verbandes e.V. – 10/2013 | www.hfv-online.de

- DFB-Club 100
- NEIN! Zu Diskriminierung und Gewalt
- Interview mit Benno Möhlmann





Krombacher Hessenpokal:

Viertelfinale nahezu komplett

Nachdem unter der Aufsicht von Pokalspielleiter Matthias Bausch und Verbandsfußballwart Jürgen Radeck Ende August die Paarungen der dritten Runde im Krombacher Hessenpokal ausgelost wurden, stehen nun fast alle Viertelfinalisten fest.

Da einige Spiele in der Runde der letzten 16 bereits unmittelbar nach der Pokalauslosung angesetzt wurden, konnten sich bereits Anfang September zwei Teams über das Ticket für das Viertelfinale im Krombacher Hessenpokal freuen. So wurde der SV Darmstadt 98 seiner Favoritenrolle gerecht und gewann in Spiel 4 mit 3:0 gegen den Kreissieger Dillenburg, den TSV Steinbach. Für die Treffer sorgten Michael Stegmayer, Elton da Costa per Foulelfmeter und Dominik Stroh-Engel.

Ebenso qualifizierte sich Hessenligist FC Bayern Alzenau, der drei Tage später den VfB Ginsheim (Groß-Gerau) ebenfalls mit 3:0 besiegte. Unter Flutlicht sorgte Daniel Müller für die Führung, die von Ignaz Chekmazov und Zubayr Amiri ausgebaut wurde.

Nicht ganz so leicht tat sich Drittligist SV Wehen Wiesbaden, der Mitte des Monats auf TuS Dietkirchen traf, den Kreissieger aus Limburg-Weilburg. Der Verbandsligist überzeugte nämlich durch Kampfgeist und Wille, sodass die Partie lange ausgeglichen blieb. Den erlösenden Treffer für die Kicker aus der hessischen Landeshauptstadt steuerte schließlich

Maciej Zieba (63.) bei, der sein Team in die Runde des letzten Acht schoss.

In der einzigen Begegnung auf Augenhöhe – was die Klassenstärke betrifft – gewann der aktuelle Tabellenführer der Hessenliga, der 1. FC Eschborn, dank der Treffer von Tim Tilger und Salvatore Bari mit 2:0 gegen Ligaverfolger OSC Vellmar (Kreis Kassel).

Am Tag der Deutschen Einheit folgten zwei weitere Partien, bei denen die beiden Mannschaft aus der Fair-Play-Wertung gefragt waren. Etwas überraschend setzten sich dabei in beiden Begegnungen die vermeintlichen Underdogs durch. So wurde der Hanauer FC seiner Rolle als Pokalschreck gerecht und besiegte GSV Eintracht Baunatal mit

6:3 nach Elfmeterschießen. Bereits nach der regulären Spielzeit stand SF/BG Marburg als Viertelfinalist fest,

wobei Hessenligist TSV Lehnerz (Fulda) mit 1:0 geschlagen wurde.

Bis Redaktionsschluss standen somit nur noch zwei Achtelfinalduelle aus. Dabei handelt es sich zum einen um die Partie TS Ober-Roden (Kreis Bergstraße) gegen Regionalligist KSV Hessen Kassel, die am 9. Oktober um 18.30 Uhr stattfand. Der

Steinbachs Hüsnü Tahiri im Zweikampf mit Jerome Gondorf vom SV Darmstadt 98. Foto: Nick Fingerhut

letzte Viertelfinalist wird am 19. Oktober um 14.00 Uhr zwischen dem SSV Sand (Kreis Hofgeismar-Wolfhagen) und den Offenbacher Kickers aus der Regionalliga Südwest ermittelt.

Gemäß Auslosung treffen im Viertelfinale des Krombacher Hessenpokals, das für den 15. Dezember 2013 geplant ist, folgende Mannschaften aufeinander:

- **Viertelfinale 1:** Sieger aus Spiel 8 (SSV Sand/Kickers Offenbach) – Sieger aus Spiel 2 (TS Ober-Roden/KSV Hessen Kassel)
- **Viertelfinale 2:** SF/BG Marburg – SV Wehen Wiesbaden
- **Viertelfinale 3:** 1. FC Eschborn – SV Darmstadt 98
- **Viertelfinale 4:** 1. Hanauer FC 1893 – FC Bayern Alzenau

Das klassentiefere Team genießt Heimrecht. Falls es im ersten Viertelfinale zum Aufeinandertreffen zwischen dem KSV Hessen Kassel und den Offenbacher Kickers kommt, fällt dieses Recht gemäß Auslosung dem OFC zu. Über die genaue Terminierung der Pokalpartien wird zeitnah informiert.

Weitere Informationen zum Krombacher Hessenpokal gibt es auf www.hfv-online.de. Der HFV und die Krombacher Brauerei wünschen allen Teams, die am Viertelfinale des Krombacher Hessenpokals teilnehmen, viel Erfolg.

Jennifer Braun

Krombacher
POKAL

Hallenfußball:

Saisonstart in Futsal-Ligen

Der Herbst klopft an die Tür, und schon zieht es die Futsaler in die Halle. Kein Wunder, denn am 14. September fand der Auftakt zur Saison 2013/14 in der Friedrich-Ebert-Schule in Frankfurt-Seckbach statt. In der Hessen- wie auch Verbandsliga treten dabei jeweils sechs Teams an.

Die südamerikanische Variante des Hallenfußballs erfreut sich bereits seit 2004 großer Beliebtheit und wird auch in der kommenden Saison wieder für packende Duelle sorgen. Während es in der Hessenliga in diesem Jahr eine Dreierunde gibt, wird in der Verbandsliga mit Hin- und Rückrunde gespielt.

In der höchsten Futsal-Liga des HFV starten neben dem Vorjahressieger Eintracht Frankfurt, America Latina Frankfurt, SV Dersim Rüsselsheim, SV Schierstein 1913 sowie die Aufsteiger SV Darmstadt 98 und FC Raunheim. Ebenfalls mit sechs Teams begeht die Futsal-Verbandsliga die Saison, die sich aus dem Absteiger Futsal

Adler Eschborn, dem SV 1912 Klein-Gerau und vier neuen Teams, nämlich TuS Hornau, Lavin Stockstadt, Germania Ober-Roden und CD Espanol Offenbach, zusammensetzt.

Die Spieltage finden jeweils samstags um 14.00 Uhr statt. Der letzte Spieltag in diesem Jahr ist der 14. Dezember. Weiter geht es 2014 am 11. Januar, worauf die Saison am 8. Februar abgeschlossen wird.

Was ist Futsal?

Futsal ist der offizielle Hallenfußball des Weltverbandes FIFA. Der so genannte „Futebol de Sala“ oder „Salon-Fussball“ hat seinen Ursprung im südamerikanischen

Raum. Inzwischen spielt man Futsal in knapp 90 Ländern der Erde. Besonders beliebt ist die Spielform in Brasilien und Uruguay, aber auch in Spanien, Portugal, Italien und den Niederlanden.

In Deutschland hingegen steht die Entwicklung der Sportart Futsal noch eher am Anfang. Seit 2006 veranstaltet der DFB alljährlich den Futsal-Cup, für den sich die Sieger der Landesverbände qualifizieren können. Im Frühjahr dieses Jahres sicherten sich die Hamburg Panthers den DFB-Futsal-Cup bereits zum zweiten Mal. Seit 2007 findet für C-Junioren auch ein DFB-Futsal-Cup statt.

Im Vergleich zum traditionellen Hallenfußball unterscheiden sich die Futsal-Regeln in einigen Punkten. So wird unter anderem auf Handballtore gespielt, zudem wird der Ball nicht eingeworfen, sondern eingekickt.

Aktuelle Informationen über die hessischen Futsal-Ligen inklusive Tabellen und Spielplänen gibt es auf: www.futsal-hessen.de.
Jennifer Braun



Drittliga-Fußball hautnah:

HFV-Stadiontour

Nicht nur in Frankfurt, sondern in ganz Hessen wird Profifußball auf hohem Niveau gespielt. So wird der HFV in der Dritten Liga derzeit überaus erfolgreich vom SV Wehen Wiesbaden und dem SV Darmstadt 98 vertreten. Im Rahmen der neuen Aktion „HFV-Stadiontour“ können Vereine nunmehr jeden Monat vier Freikarten für ausgewählte Heimspiele gewinnen und auf vergünstigte Kartenkontingente zugreifen. Als besonders Highlight wartet im November dabei das Lokalduell zwischen beiden Clubs.

Mit Fug und Recht sind die Wiesbadener ebenso wie die Darmstädter stolz auf ihre beiden Proficlubs, die die hessische Fahne in Liga drei hochhalten. Im Schatten der Ersten und Zweiten Bundesliga beweisen der SVWW und die Lilien Woche für Woche ihr Können am Ball und bestechen aktuell zudem durch gute Leistungen sowie einen entsprechend positiven Tabellenrang.

Um künftig auch mehr hessischen Amateurvereinen einen Stadionbesuch zu ermöglichen, hat sich der HFV mit den beiden Clubs zusammengesetzt und wird künftig zu ausgewählten Heimspielen jeweils vier Freikarten verlosen. Zugleich hat der Gewinnerverein die Möglichkeit, ein vergünstigtes Kartenkontingent für die entsprechende Partie zu nutzen,

sodass einem Mannschaftsausflug in die Brita-Arena oder ins Stadion am Böllentor nichts mehr im Wege steht.

Interessierte Amateurclubs bewerben sich gezielt auf eine der zur Auswahl stehenden Begegnungen. Die Gewinner der vier Tickets werden unter allen Bewerbungen ausgelost. Wie im Rahmen der Aktion „Mit dem HFV ins Stadion“ können auch hier die Karten genutzt werden, um besonders engagierten Menschen im Verein zu danken.

Denn ohne das Ehrenamt funktioniert nicht nur im Amateurfußball, sondern auch beim SV Wehen Wiesbaden und dem SV Darmstadt 98 nichts. Die Bewerbung erfolgt unter Angabe des Vereinsnamens und der Wunschpartie an presse@hfv-online.de. Einsendeschluss ist Freitag, 25. Oktober 2013.
Jennifer Braun

Für den Monat November 2013 werden für folgende Partien je vier Karten verlost:

- SV Wehen Wiesbaden – SSV Jahn Regensburg, 2. November 2013
- SV Darmstadt 98 – RB Leipzig, 9. November 2013
- SV Wehen Wiesbaden – Borussia Dortmund II, 23. November 2013
- SV Darmstadt 98 – SV Wehen Wiesbaden, 30. November 2013

Anpfiff ist jeweils um 14.00 Uhr.



Der Koordinator für Qualifizierung Armin Fett (hinten links) und der Lehrreferent Hartmut Drescher (hinten, 2. v. links) mit den Teilnehmern. Foto: Kurt Arke

Lehrgang I:

Trainer für Marburg

An fünf Samstagen wurden in der Zeit vom 24. August bis 28. September bei idealen Voraussetzungen auf der Sportanlage des SV Bauerbach (Kreis Marburg) mit seinem neuen Kunstrasenplatz 20 Teilnehmer in dem Profil „Erwachsene“ ausgebildet. Das Profil Erwachsene ist ein Teil der Trainer-C-Breitenfußball-Ausbildung, die im HFV sowohl dezentral in den Fußballkreisen als auch in der Sportschule Grünberg angeboten wird.

Der Trainer C-Breitenfußball soll in Vereinen fußballspezifische Bewegungsangebote entwickeln und anbieten, die über den wettkampforientierten Charakter des traditionellen Trainings- und Spielbetriebes hinausgehen. Er berücksichtigt dabei auch die gesundheitsorientierten Aspekte des

Sports. Alle Teilnehmer besaßen als Voraussetzung für die Teilnahme an dem Lehrgang schon mindestens die Ausbildungen zum Teamleiter/Trainer C-Breitenfußball Basiswissen, Profil Kinder und das Profil Jugend mit jeweils 40 Lerneinheiten und einem abschließenden Prüfungsteil.

Die Lehrgangsteilnehmer sind nach erfolgreichem Abschluss dazu befähigt, in den unteren Seniorenspielklassen eines Landesverbandes bis Kreisoberliga zu trainieren, Inhalte des Fußballsports profil-spezifisch zu analysieren und zu begründen sowie fußballspezifische Angebote an den Bedürfnissen der Zielgruppen und an den organisatorischen Voraussetzungen zu entwickeln. Der erfahrene Lehrreferent Hartmut Drescher konnte den Teilnehmern mit viel Engagement eine große Menge an Lehrstoff in Theorie und in praktischen Anteilen vermitteln.

Zukünftig wird im Sportkreis Marburg die Fußball-Ausbildung bis zur Trainerlizenz C, inhaltlich sowohl für den Kinder- und Jugend- als auch parallel dazu im Seniorenbereich möglich sein.

Interessierte Trainerinnen und Trainer, die sich qualifizieren möchten, können sich für den Einstiegslehrgang des Basiswissens – Lehrgangsbeginn im November 2013 – und der weiteren Ausbildungsmöglichkeiten der einzelnen Profile mit dem Koordinator für Qualifizierung, Armin Fett (06446-92055, armin.regina@t-online.de) in Verbindung setzen. Kurt Arke

Lehrgang II

Für den Trainerjob gewappnet

Zwischen dem 26. August und dem 21. September fand im Kreis Friedberg auf dem Sportgelände des SV Reichelsheim der zweite dezentrale Trainer-Ausbildungs-Lehrgang zum „Profil Erwachsene“ statt. Die insgesamt 19 Trainer trafen sich an acht Lehrabenden, um sich für die Anforderungen, die an einen Trainer im Seniorenbereich heutzutage gestellt werden, vorzubereiten.

Sie bildeten sich in unterschiedlichsten Themenbereichen weiter. Auf dem Lehrplan standen unter anderem das pädagogische Anforderungsprofil an einen Amateurtrainer auf Kreisebene, die Vorbildfunktion des Trainers, die

Grundzüge der Mannschaftsführung, unterschiedliche Führungsstile und Teambuilding-Maßnahmen. Außerdem erarbeiteten die Teilnehmer in Gruppen die Bedeutung und den Stellenwert der Trainingsplanung im modernen Fuß-

ball sowie die detaillierte Planung einer Trainingswoche und einer Trainingseinheit. Darüber hinaus erhielten sie Anregungen für ein attraktives und zielgruppenorientiertes Training in Sachen Kondition, Taktik, Kondition und vielem mehr für die Praxisarbeit.

Ein besonderer Dank gilt dem Organisator des Lehrgangs Lars Osadnik, Koordinator für Qualifizierung und Jugendbildungsbeauftragter des Fußballkreises Friedberg, für seine vorbildliche Arbeit, und dem SV Reichelsheim als ausrichtendem Verein für die Bereitstellung des hervorragenden Rasenplatzes und des Vereinsheims für die Theorieeinheiten.

In diesem Zusammenhang geht ein besonderer Dank von Organisator Lars Osadnik und den Trainerkollegen an den Jugendleiter des SV Reichelsheim Jan Radlinger und dessen Frau Bettina für die wunderbare Bewirtung im gesamten Zeitraum. Marcus Dippel



Qualifizierung:

Ansprechpartner: Frank Illing
Berliner Straße 12
63594 Hasselroth
Telefon 06055-82174
Mail: Frank.Illing@hfv-online.de



Steckbrief:

Name: Margrit Bayer
Geburtsdatum: 30. November 1963
Beruf: Fondsmanagerin
Trainer der Mannschaft: U10 – Stützpunkt Darmstadt Süd
Ziele für die Arbeit als Trainer: Den Kindern meine Leidenschaft am Fußball weitergeben und ihnen Ideen an die Hand geben, damit sie sich ein Stückchen weiterentwickeln können – fußballerisch und persönlich.
Hobbys: Fußball, Malen
Größtes Fußballerlebnis: Saison 1996/97, Aufstieg in die Oberliga
Lebensmotto: Genieße jeden Tag!

Aktuelle Termine der Mädchen:

- 2.–6.10. DFB-U17-Länderpokal Juniorinnen, Duisburg-Wedau
- 9.10. Verbandslehrgang U14-Hessenauswahl, Grünberg
- 16.10. Verbandslehrgang U12-Hessenauswahl, Grünberg
- 18.–20.10. SFV-U14-Turnier in Südbaden
- 26.10. Trainerseminar der Auswahltrainer Juniorinnen, Grünberg

Alles was Recht ist:

Wichtige Hinweise aus der Jugendordnung

Die Jugendarbeit im Hessischen Fußball-Verband basiert auf der Jugendordnung, die vom Verbandsjugendausschuss kontrolliert und bei Bedarf durch Richtlinien und Ausführungsbestimmung ergänzt oder verändert wird. Besonders im Mädchenfußball gibt es dabei Regelungen, die von Vereinen beachtet und eingehalten werden müssen. Über drei wichtige Paragraphen informiert die zuständige Referentin im HFV, Helena Dörr.

Zweitspielrecht für Juniorinnen (§28a der Jugendordnung)

1. Hat eine Spielerin in ihrem Verein (Stammverein) keine Spielmöglichkeit in einer Juniorinnenmannschaft ihrer Altersklasse, so kann ein Zweitspielrecht für eine Juniorinnenmannschaft eines anderen Vereins (Zweitverein) erteilt werden.
2. Hat eine Spielerin in ihrem Verein (Stammverein) keine Spielmöglichkeit in einer Juniorenmannschaft (§ 14 Nr. 5 Satz 2 gilt entsprechend), so kann ein Zweitspielrecht für eine Juniorenmannschaft eines anderen Vereins (Zweitverein) erteilt werden.

Spielen in Jungenmannschaften (§14 der Jugendordnung, Punkt 5)

Mädchen ist es gestattet, bis einschließlich der B-Junioren, in Jungenmannschaften zu spielen. In den Altersklassen bis einschließlich der C-Juniorinnen dürfen die Spielerinnen ein Jahr älter sein

als die männlichen Spieler. Die B- und C-Mädchen benötigen für den Einsatz in Jungenmannschaften die schriftliche Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters.

Einsatz des älteren B-Juniorinnenjahrgangs in Frauenmannschaften (Jugendordnung §30):

Der Einsatz von B-Juniorinnen des älteren B-Juniorinnenjahrgangs in Frauenmannschaften ist gemäß der Jugendordnung §30 möglich.

Es müssen allerdings folgende Voraussetzungen erfüllt werden: Vorlage des vorgeschriebenen Antragsformulars sowie des Spielerpasses, schriftliche Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters, Unbedenklichkeitsbescheinigung eines Arztes. Die Antragsunterlagen sind der Verbandsgeschäftsstelle vorzulegen. Die Spielberechtigung für die B-Juniorinnenmannschaft bleibt daneben bestehen. Der Einsatz von B-Juniorinnen, älterer Jahrgang, ohne entsprechende Spielberechtigung wird nach der entsprechenden Vorschrift der Strafordnung bestraft.



Ob als Regionalauswahltrainer oder Jugendtrainer im Verein: die wichtigsten Punkte der Jugendordnung im Mädchenbereich sollten bekannt sein. Foto: Az/Hartenfelsler

Linktipp:

„Hast du meinen Rivelino-Trick gesehen?“

Die Website des DFB (www.dfb.de) hat neben den Informationen zum Spielbetrieb auch einige andere interessante Punkte. Auf der Hauptseite unter dem Reiter „Talente“ befindet sich der Link „Ballzauber online“. Darunter verbergen sich eine Menge Beschreibungen von Tricks von 2001 bis 2012, die mittels Videosequenz und PDF zum Download vermittelt werden.

Hier ist zu lesen: „Dribbeln, Jonglieren, Zaubern und Tricksen – besser werden mit ‚Ballzauber‘. Früher haben die Kinder noch auf der Straße das Fußballspielen gelernt. Dort haben sie sich alle Tricks abgeschaut und dann nachgemacht. Heute ist es leider nicht mehr so einfach, auf der Straße mit seinen Freunden zu spielen. Deshalb gibt es Ballzauber. Hier können auf spannende Art technische Tricks kennen gelernt werden. Wer viel übt, kann sie vielleicht später selbst mal in einem Länderspiel zeigen.“

Unter dem Beispiel „Doppeltäuschung mit Rivelino-Trick I“ heisst es: „Hinter dem

Ball mit zwei schnellen Ausfallschritten nacheinander zu beiden Seiten jeweils ein Dribbling antäuschen. Dann direkt einen Rivelino-Trick I anschließen, indem der Fuß des letzten Ausfallschritts von außen nach innen über den Ball geführt, die Hüfte mit eingedreht und der Ball mit der Außenseite des gleichen Fußes weggedribbelt wird.“

Der besseren Verdeutlichung wegen werden Fotos und Videosequenzen zur Verfügung gestellt. Neben Hacken-Kicks, Klemm-Tricks, Jonglier-Starts gibt es auch den beliebten Trick „Ball im Nacken“ oder auch die traditionellen Partner-Jonglagen, die anschaulich präsentiert werden. mlo



Tricks mit dem Ball auf www.dfb.de.

Foto: Meike Lotz

Kreis Darmstadt:

Drei Zwillingspaare in einem Team

Wenn aus einem Haufen Kinder ein Team wird, neue Freundschaften geschlossen werden und alle gemeinsam mit Leidenschaft einem Hobby nachgehen, dann reden wir von Fußball. Die F2-Jugend des SV Erzhausen demonstriert das mit absoluter Hingabe und Spielfreude und hat dabei eine ganz besondere Seltenheit zu bieten.

Denn dass in einem solchen Team zwei Brüder spielen, ist beim Fußball ganz normal. Gerade wenn es sich bei den kleinen Kickern um Zwillinge handelt. Dass in einer solchen Mannschaft zwei Geschwisterpaare zusammen gegen andere Mannschaften gegen das runde Leder treten und um Siege und Niederlagen

kämpfen, ist schon etwas ungewöhnlicher. Gerade wenn es sich bei dem zweiten Paar ebenfalls um Zwillinge handelt. Drei Geschwisterpaare in einer Mannschaft sind vermutlich extrem selten, zumal, man kann es sich schon vorstellen, es sich bei dem dritten Paar natürlich auch um Zwillinge handelt.

Und selbst wenn es eine solche Konstellation innerhalb einer Mannschaft irgendwo in Hessen oder Deutschland geben sollte, können David und Tobias Mohrmann, Lukas und Manuel Sperber Gutiez sowie Ben und Luis Schlegelmilch aus der F2-Jugend in Erzhausen noch mal punkten: alle sind auch noch in der gleichen Woche, im gleichen Monat des gleichen Jahres geboren (August 2005).

Würde nur noch fehlen, dass jeweils ein Zwillingsspaar jeweils einen Mannschaftsteil ausfüllen würde. Aber hier gehen die Geschmäcker auseinander. Lukas und David versuchen in der Abwehr Tore zu verhindern und Tobi, der Größte, versucht die Kiste sauber zu halten. Ben gibt im Mittelfeld den Ton an und versucht Manuel und Luis im Angriff mit klugen Pässen in gute Schusspositionen zu bringen

Zusammen mit ihren Mannschaftskollegen werden die drei Zwillingspaare von den Trainern der F2-Jugend, Andreas Gottsmann und Uwe Dannat, betreut und bekommen neben Spielwitz und Taktik, auch Werte wie Verantwortung, Zuverlässigkeit und Teamgeist vermittelt.

Jörg Schlegelmilch, Foto: privat



Jugendseiten:

Ansprechpartnerin: Meike Lotz
 Leestraße 21, 35466 Rabenau
 Mobil 0170/8037279
 Mail meike.lotz@t-online.de

Spieler austausch bis 1958 verboten

Heute ist es selbstverständlich, dass im Fußballspiel bis zu drei Spieler ausgewechselt werden dürfen. Bis 1958 schrieb das Regelwerk der Fußballverbände zwingend vor, dass selbst bei Verletzungen kein neuer Spieler eingewechselt werden durfte.

Die durch Verletzungen dezimierte Mannschaft musste reduziert weiterspielen. Erst 1958 wurde der Durchbruch erzielt. Von diesem Zeitpunkt an durften der Torhüter und ein verletzter Spieler durch Ersatzspieler ergänzt werden. Auswechslungen aus taktischen Gründen blieben verboten. Das änderte sich erst Ende der sechziger Jahre, als sich beim DFB die Einsicht durchsetzte, auch aus taktischen Gründen einen Spieler wechseln zu dürfen.

Beim Verbandstag des HFV in Grünberg im Sommer 1970 feierte der FV Steinau 1919 (zusammen mit zwei weiteren Antragstellern) einen nachhaltigen Erfolg.

Die Steinauer hatten über den Kreisfußballtag Schlüchtern, über den Bezirksfußballtag Frankfurt ihren Antrag bis zum Verbandstag durchgesetzt. Er sah vor, dass ab sofort bei allen Spielen innerhalb des Spielgeschehens bei jeder Partie zwei Spieler ersetzt werden konnten. Mit großer Mehrheit wurde der Antrag angenommen. Später beschlossen die Delegierten auf Empfehlung des DFB, auch noch einen dritten Spieler im Austausch auf den Rasen schicken zu können.

In der Spielordnung § 75 wird die Auswechslung von Spielern genau beschrieben: „Die Vereine können in Meisterschaftsspielen und Spielen um den Hessenpokal während der gesamten Spielzeit – einschließlich einer Verlängerung – drei Spieler austauschen. Im Spielbetrieb ohne Aufstiegsberechtigung können vier Spieler ausgewechselt werden.“

Ergänzt wird diese Regelung durch eine ganz aktuelle Entscheidung: „In allen Pflichtspielen auf Kreisebene sowie



bei nicht in Konkurrenz spielenden Mannschaften können ausgewechselte Spielerinnen bzw. Spieler wieder eingesetzt werden. Dies gilt nicht bei Relegations- und Pokalspielen.“

Wenn bei heutigen Begegnungen auf dem grünen Rasen – allein aus taktischen Gründen – noch eine Minute vor Spielende oder gar noch in der Verlängerung Auswechslungen vorgenommen werden, erhalten die an sich sehr fortschrittlichen Beschlüsse für die Einwechslungen aber einen faden Beigeschmack. Rolf Lutz



Impressum

Herausgeber:

Hessischer Fußball-Verband e.V.

Geschäftsstelle:

Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Telefon 069-677282-0
Fax 069-677282-238
info@hfv-online.de
www.hfv-online.de

Postanschrift HFV:

Das Postfach 710464 wurde gekündigt. Als Postanschrift gilt die Adresse der Geschäftsstelle.

Redaktion:

- Kommission Hessen-Fußball
Anette Plescher
Zum Rosengarten 35
35759 Driedorf
Telefon 02775-578 02 49
sport-plescher@t-online.de
- Geschäftsstelle
Jennifer Braun
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Telefon 069-677282-495
presse@hfv-online.de

Erscheinungsweise:

In der Regel monatlich
elfmal pro Jahr, Auflage: 8.000

Bezugspreis:

Jahresabonnement 19,30 €
Einzelpreis 2 €

Anzeigen, Geschäftskundenbetreuung:

Hessischer Fußball-Verband e.V.
Daniel Puci
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Telefon 069-677282-510
daniel.puci@hfv-online.de

Gestaltung:

Grafik & Satz
Gottfried Schmidt
Parkstraße 65
65191 Wiesbaden
Mobil 0175-2173295
grafik@dr-g-schmidt.de
www.dr-g-schmidt.de

Druck:

Print Media Elz GmbH
Sandweg 61–65, 65604 Elz
Telefon 06431-98640

HESSEN-FUSSBALL

wurde 1953 gegründet von Heiner Schickedanz.

Diese Ausgabe wird ab Freitag,
11. Oktober 2013, zugestellt.

Termine der Redaktion

Ab Freitag, 8. November 2013, erscheint der nächste HESSEN-FUSSBALL.

Manuskriptschluss für termingebundene Beiträge ist Montag, 28. Oktober 2013, 12 Uhr (Redaktion Geschäftsstelle).

Nicht termingebundene und längerfristig festgelegte Beiträge müssen bis Dienstag, 22. Oktober 2013, vorliegen.

Für Manuskripte und Fotos zu den Bereichen Jugend (Meike Lotz), Mädchen und Frauen (Silke Sinning), Schiedsrichter (Karsten Vollmar), Qualifizierung (Frank Illing) und Freizeit- und Breitensport (Claus Menke) gilt der frühere Termin.

Erscheinungstermine 2013

Redaktionsschluss (Erscheinen)
November 28.10. (8.11.)
Dezember 2.12. (13.12.)

Änderungen vorbehalten

Vorschau November 2013

HFV-Küchenparty

Einmal im Jahr lädt der HFV seine Sponsoren und Partner zu einem ganz besonderen Event ein, um sich für die Unterstützung zu bedanken. Anfang November bot dazu die Küche des Sporthotels Grünberg die Kulisse.

U17-Juniorinnen

Im vergangenen Jahr konnte die Hessenauswahl den DFB-Länderpokal in Duisburg-Wedau gewinnen und die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen. Gelingt den Mädels unter der Leitung von Steffen Winter die Titelverteidigung?

Länderspiele

Im Oktober fanden in Hessen ganze drei Länderspiele statt. Während die U21 im Rahmen der EM-Qualifikation in Wiesbaden und Kassel antrat, absolvierten die deutschen Frauen ein WM-Quali-Spiel in Frankfurt.